Maschinen- und Betriebshilfsring
Ebersberg / München Ost e.V.

Rundschreiben

Nr. 03 | 2017

Liebe Mitglieder,

einen ganz herzlichen Dank für die große Teilnahme an der Umfrage! Mittlerweile sind von ca. 450 Mitgliedern die Fragebögen eingetroffen und wir sind mit der Auswertung beschäftigt. Die Ergebnisse dienen vor allem auch dazu, die Angebote des MR für die nächsten Jahre zu entwickeln.

Inhalt

S. 1 | Neu – MR Beratung
S. 2 | Umsatzsteuer bei Bauhilfe
S. 2 | Kosten Arbeitskraft
S. 3 | Betriebshelferausflug - Rückblick
S. 3 | Kinsey Düngemethode - Bodenuntersuchung
S. 3 | Neue Maschinen von Mitgliedern

Neu – MR Beratung

Mit dem neuen Angebot einer landwirtschaftlichen Betriebsberatung wollen wir ab sofort bei betrieblichen Fragestellungen und Entscheidungen professionelle Unterstützung bieten.

Was sind die Inhalte und Ziele einer Beratung?

Das Spektrum an betrieblichen Herausforderungen in der Landwirtschaft ist sehr groß – hier eine Auswahl an relevanten Fragestellungen und Entscheidungspunkten:

- Wo und wie können Rentabilitätsreserven im Betrieb genutzt werden?
- Lohnt sich die Flächenzupacht bzw. welche Voraussetzungen müssen dafür bestehen?
- Wie kann die Anstellung einer Fremdarbeitskraft in Teilzeit oder Vollzeit gelingen?
- Lohnt sich die Investition in einen neuen Stall oder eine Erweiterung um einen neuen Betriebszweig?
- Welche Einkommenskombinationen können evtl. zukünftig für den Betrieb geeignet sein?
- Macht es mehr Sinn, die Jungviehaufzucht selbst zu betreiben oder auszulagern?
- Wie können die Veränderungen der neuen Düngeverordnung im Betrieb umgesetzt werden?
- Was sind die betrieblichen Ziele für die nächsten Jahre und was die persönlichen Ziele der Familienmitglieder? Welche Lösungen können gefunden werden, um alles zu vereinbaren?
- Welchen Gewinn muss der Betrieb erwirtschaften, um auch zukünftig Ersatzinvestitionen tätigen zu können und ggf. weichende Erben und den Austrag vom Altenteiler finanzieren zu können?
- Wie können familiäre Konflikte gelöst bzw. wie kann ihnen vorgebeugt werden (Aufgabenverteilung, Wohnsituation, Generationenverhältnis)

Ziel einer Beratung ist es, dazu nicht mit vorgefertigten Konzepten aufzutreten, sondern individuell mit der Betriebsleiterfamilie passende Strategien herauszuarbeiten. Der Berater steht dabei in neutraler Position, zeigt verschiedene Alternativen auf und lässt seine Erfahrungen einfließen. Auch wenn man vielleicht schon selbst eine Lösung im Auge hat oder eine Entscheidung fast getroffen hat, kann der Blick von außerhalb nochmal hilfreich sein, weil neue Aspekte auftauchen oder man selbst in seiner Entscheidung bestätigt wird. Niemals ist die Inanspruchnahme einer Beratung

ein Zeichen von Schwäche – sondern ganz im Gegenteil – derjenige, der weiterkommen will, wird sich leichter tun, mit dem Rat und den Anregungen von außerhalb. In anderen Branchen ist das auch ganz üblich.

Unser MR Berater Michael Höhensteiger

Michael Höhensteiger ist ab sofort für unseren Maschinenring als Berater tätig. Er ist 24 Jahre alt und stammt von einem Milchviehbetrieb bei Großkarolinenfeld. Nach dem Abitur studierte er Landwirtschaft in Weihenstephan und schreibt derzeit noch seine Abschlussarbeit zum Thema „Güllebörse“. Neben dem Studium absolvierte er eine Ausbildung zum MR Berater und hat zwischenzeitlich einiges an Praxiserfahrung in der Beratung aufgebaut.

Wie läuft eine Beratung ab und was kostet es?

Die Erfahrung zeigt, dass meist schon ein oder zwei Termine mit jeweils drei bis vier Stunden für ein Beratungsgespräch ausreichen. Dabei kommt der Berater vor Ort auf den Hof und macht sich im ersten Schritt ein persönliches Bild von der Situation und den Zielsetzungen. Ein Betriebsrundgang ist dabei ganz wichtig, um den Betrieb und die Personen wirklich kennen zu lernen. Dann werden meist in Anwesenheit aller betroffenen Familienmitglieder die konkreten Zielsetzungen herausgearbeitet und mögliche Lösungsansätze besprochen, u.a. mit Rechenbeispielen. Die Beratung wird nach tatsächlichem Aufwand mit netto 110,00 Euro je Stunde und einer Anfahrtspauschale abgerechnet. Da der Maschinenring anerkannter staatlicher Verbundberatungspartner ist, kann eine Förderung von 45,00 € je Stunde in Anspruch genommen werden, die den Preis reduziert. Bei Interesse ist ab sofort eine Terminvereinbarung über die Geschäftsstelle möglich.

Mit diesem neuen Angebot wollen wir dazu beitragen, dass die Mitgliedsbetriebe in den nächsten Jahren gute Entscheidungen für den betrieblichen Erfolg und die persönliche Zufriedenheit im familiären Miteinander erreichen können.

Umsatzsteuer bei Bauhilfe

Entsprechend einer vom Dachverband der Bayerischen Maschinen- und Betriebshilfsringe (KBM e.V.) beauftragen steuerlichen Beurteilung, unterliegt die Erbringung von Bauhelferleistung nicht der Durchschnittssatzbesteuerung gemäß § 24 UStG, sondern dem Regelsteuersatz von derzeit 19% USt. Auch pauschalierende Landwirte haben damit bei der Rechnungsstellung den Regelsteuersatz von 19% auszuweisen und an das Finanzamt mit einer Umsatzsteuererklärung abzuführen. Ein eventueller Vorsteuerabzug gem. § 15 UStG ist möglich.

Diese Einschätzung wird damit begründet, dass die Durchschnittssatzbesteuerung nur für Dienstleistungen gilt, die unmittelbar zur landwirtschaftlichen Produktion dienen. Nach Auslegung der EU-Mehrwertsteuersystemrichtlinie und einem Urteil des Finanzgerichts Baden-Württemberg vom 07.11.2011, Az. 9 K 5129/09, fällt die Tätigkeit „Bauhilfe“ nicht in diesen Bereich.

Es wird daher empfohlen, Bauhelferleistungen rückwirkend ab dem 01.01.2017 mit dem Regelsteuersatz abzurechnen. Für den Zeitraum bis 31.12.2016 wird derzeit eine Übergangsregelung angestrebt, dass bei Abrechnung im Rahmen der Durchschnittssatzbesteuerung gem. § 24 UStG (Pauschalierung) mit 10,7 % dieses von der Finanzverwaltung geduldet wird. Da die Abrechnung über den MR im Namen und Auftrag des ausführenden Landwirts erfolgt, liegt die letztendliche Entscheidung über die Art der Abrechnung zu dieser Frage beim Auftragnehmer. Wir bitten daher alle in der Bauhilfe tätigen pauschalierenden Betriebe, zukünftig den Umsatzsteuersatz bei der Abrechnung mit anzugeben und empfehlen hierzu, dies mit dem eigenen Steuerberater zu besprechen.

Kosten Arbeitskraft

In den neuen Verrechnungssätzen 2017 wurde der Preis für die Arbeitskraft zur Maschinenbedienung von bisher 12,50 € auf 16,00 € erhöht. Mit dem alten Preis war kaum eine ausreichende Entlohnung für angestellte Fahrer bei Lohnunternehmern möglich. Eine angemessene Entlohnung ist ebenso für Landwirte, die überbetrieblich als Auftragnehmer tätig sind wichtig, damit dauerhaft und besonders auch bei Arbeitsspitzen genügend Auftragnehmer zur Verfügung stehen.

Bei einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung fallen auf den Bruttolohn für den Arbeitgeber nochmal ca. 21,5 % Sozialversicherungsbeiträge und Umlagen (U1 Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall, U2 Entgeltfortzahlung bei Mutterschaft, Insolvenzgeldumlage) an. Bei einer geringfügigen Beschäftigung bis zu 450 Euro sind es 30% (dafür jedoch Auszahlung brutto=netto für Arbeitnehmer möglich). Lediglich bei einem kurzfristigen Beschäftigungsverhältnis („70-Tage Regelung“) fallen nur ca. 2% Umlagen und keine Sozialversicherungsbeiträge an. Hinzu kommen jeweils noch die Beiträge zur Berufsgenossenschaft. **Welches Beschäftigungsverhältnis im konkreten Fall möglich oder am passendsten ist, sollte am besten in einem Gespräch mit dem eigenen Steuerberater geklärt werden.**

Betriebshelferausflug - Rückblick

Viel Sonne, interessante Besichtigungen, gutes Essen und eine gesellige Runde – so waren die Eindrücke vom Betriebshelferausflug, der am 22.06. mit dem Ziel „Tegernsee und Umgebung“ stattgefunden hat. Das erste Reiseziel war die Büttenpapierfabrik Gmund. Besonders beeindruckend war die alte Papiermaschine aus dem Baujahr 1883. Sie ist die älteste noch produzierende Papiermaschine Europas und gut 50 Meter lang.

Anschließend ließ sich die Gruppe auf dem Direktvermarkterhof der Familie Bogner (Boarhof) eine gute Mittagsbrotzeit schmecken. Beim Besuch der Edelbrand Destillerie von Familie Liedschreiber oberhalb Gmund war es spannend, beim Schnapsbrennen direkt dabei zu sein und die verschiedenen Geschmacksrichtungen zu kosten.

Schön, dass so viele sich die Zeit genommen haben, mitzufahren!

Kinsey Düngemethode - Bodenuntersuchung

Auf die Information hin zur Düngemethode nach Neal Kinsey im letzten Rundschreiben haben sich mehrere Mitglieder gemeldet, die an diesem Thema Interesse haben. Für den Winter wollen wir dazu einen Infoabend organisieren. Damit dann schon eine Grundlage für den eigenen Betrieb besteht, bieten wir an, vorab entsprechende Bodenuntersuchungen zu machen (Preis netto ca. 85,00 Euro). Kontakt dazu über die Geschäftsstelle oder über unser Mitglied Georg Mader in Anzing (Tel. 0170/6258611).

Grundlehrgang SVLFG-Unternehmermodell

Nach dem Informationsabend zu den rechtlichen Vorschriften im Bereich Arbeitssicherheit am 22.02.2017 in Markt Schwaben wurde angeregt, einen Grundlehrgang zum SVLFG-Unternehmer-modell direkt für unseren MR vor Ort anzubieten. Zwischenzeitlich konnte hierfür mit der SVLFG der Termin vom 28. - 30.11. festgelegt werden (Ort wird noch bekannt gegeben). Ab sofort besteht die Möglichkeit zur Anmel-

dung in der Geschäftsstelle. Die Teilnahme ist kostenlos, die Plätze sind begrenzt. Der Kurs ist für alle Betriebe erforderlich, die Angestellte beschäftigen (Fremd-AK, entlohnte MiFas) und die rechtlichen Voraussetzungen im Bereich Arbeitssicherheit nicht durch eine externe Fachkraft für Arbeitssicherheit umsetzen.

Neue Maschinen von Mitgliedern

Neu angeschaffte Maschinen von Mitgliedern werden laufend nach der Meldung an die Geschäftsstelle auf der Homepage unter Leistungen →Maschinenvermittlung und für begrenzte Zeit auch auf der Startseite veröffentlicht. Hier die Eintragungen aus der letzten Zeit in der Übersicht:

Manfred Löbert, Hergolding: **Pflanzenschutzspritze, Arbeitsbreite 21m oder 27m,** Tel. 0171/9436256

HDR Biogas GmbH, Taglaching: **SF-Häcksler mit 3m Grasvorsatz; SF-Häcksler mit 3 m Grasvorsatz, 10-reihiges Maisgebiss und Ertragserfassung; Radlader 18 t,** Tel. 0162/8750465 oder 0173/4643702

Josef Müller jun., Hohenlinden: **Variokammer Rundballen Press-Wickelkombination, 0,9 bis 1,50 m Größe, 26 Messern; Walzschlepper 230 PS**
Tel. 0171/9782019

Johannes Bussjäger, Grasbrunn: **Variokammer Rundballenpresse, 1,0 bis 1,8 m, 14 Messer**
Tel. 0176/20038240

Christian Bonholzer, Aschheim: **Mähkombination mit Walzenaufbereiter 6m und Mist-/Kompoststreuer 19t zul. Gesamtgewicht Arbeitsbreite bis 24m (beides nur im Komplettverfahren)**
Tel. 0171/4975280 oder 089/9032392

Sebastian Stadler, Steinhöring: **Großpackenpresse mit Feincutschneidwerk mit 51 Messer, theoretische Schnittlänge 2,38 cm,** Tel. 0170/5228291

Mit besten Grüßen

Max Ostermaier
Vorsitzender

Sepp Winkler
Geschäftsführer

und das ganze Team von der Geschäftsstelle!

Impressum: Maschinen- und Betriebshilfsring Ebersberg / München-Ost e.V., Wasserburger Str. 2, 85560 Ebersberg (Herausgeber); **Bildnachweis:** Fotolia

Helfen gewinnt!

GEWINN SPAREN
Helfen gewinnt!

HAUPTGEWINN
3. Quartal 2017

monatlich **10x**

© Daimler AG
Abbildung ähnlich.

Mercedes-Benz SLC

Letzte Teilnahmemöglichkeit für den Gewinn eines Mercedes-Benz SLC und für die Sonderverlosung im Oktober 2017 mit 10x Porsche Boxster ist der 29.09.2017. Teilnahme erst ab 18 Jahren.

SONDERVERLOSUNG im Oktober 2017

10x

© Porsche AG
Abbildung ähnlich.

Porsche Boxster

Abbildungen ähnlich.

zusätzlich jeden Monat
10x MSC Kreuzfahrt
+10x Apple iPhone
zu gewinnen.

Lose bei uns oder online:

Raiffeisen-Volksbank Ebersberg eG
www.rv-ebe.de

Raiffeisen-Volksbank Isen-Sempt eG
www.rvb-isen-sempt.de

Raiffeisenbank Zorneding eG
www.rb-zorneding.de